

[lich] grüss zuo vermelden umbeschwert".

1) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). Dieses Geschäft wurde dann tatsächlich doch nicht verhandelt.

Original, mit Siegelresten - AH 67, 157-158 - Blatt 158<sup>r</sup> leer

## 76

1644 September 3., "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.  
ZURLAUBEN]

"Mit Herren Vettern [Melchior H o n e g g e r, Gastwirt] Zum engel [in Bremgarten] hab ich geredt, unnd syn alter modus by Jmme befunden in demme er die rechnungen<sup>1</sup> nit gern vohn handen gibt, wie dan ich [von] Jmme wol erfahren. Hatt mir anzeigt der Her Vatter [Beat II. Zurlauben] werde Jmme wol mehr schuldig bliben by der alten rechnung, hette gern ein general rechnung, wolle syne auch machen. Und was der E p p i s s e r e n händel<sup>2</sup> und Hochzyt [ev. sind damit die Auslagen für die Hochzeit von Beat Jakob I. Zurlauben von 1636 gemeint]<sup>3</sup> halber er Jmme schuldig könne er auch sagen. Wurd hiemit vohn nötten syn mines erachtens das der Herr Vatter Jmme auch zuoschribe.

Herrn Kamerer [des Dekanats Zug-Bremgarten, Hieronymus S c h ö n e n b e r g e r, bzw. des Dekanats Mellingen gemeint] hab ich abgeredter massen berichtet, so habendt demnach die uberigen Priester in Fryen Embteren Jre Mandat<sup>4</sup> verricht, und by höchster Jrer straff des spilen Keglen tanzen, und darzuo Wollenschwyl sogar das württen verbotten, ungeacht der H. Camerer den H. Decan [des Dekanats Zug-Bremgarten, Oswald S c h ö n, bzw. des Dekanats Mellingen, Michael W e i s s] avisiert, dessen was ich mit Jmme geredt, dessendtwegen berichten ich hierby den Herren Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob A n d e r m a t t].

Jch hab mich iez ein Zyt lang uff etwas gelts vohn Fraawenfeld nacher verlassen. Aniezo schribt mir Herr Brimbsy [=ev. Sixt Werner B r ü m s i v o n H e r b l i n g e n], wie hie byligend zuo sehen, und wil mich eben auch uff den langen banckh ussen züchen. Wan nur mir auch anderwärts gelt wurde, wolte ich mich gern noch so lang gedulden, sovehr ich alsdan der bezalung halber gewüssere Caution hette, als H. Brimbsy bis anhero gesyn. Pit hiemit den Herren Vatteren umb syn raht. Es ist doch auch zuo beduren, das ich glychsam

aller orten wo ich zefordern hab, mit minem höchsten schaden warten, und hingegen mine schulden bezalen muss, dan man mir kein ruw last.

Der pott vohn Lenzburg ist noch nit wider für anen kommen, sonsten hab ich und Vetter [alt] Seckhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar L e t t e r, als Vertreter des Klosters Frauenthal, das unter der Kastvogtei der Stadt Zug stand]<sup>5</sup> den H. Landtvogt [der Grafschaft Lenzburg, Johann Ludwig L e r b e r] und [den] Landschreiber [der Grafschaft Lenzburg, Anton T r i b o l e t] nit zwingen können, das sy uns das versprochne urkundt geben [- im Hintergrund steht der Streit des Klosters Frauenthal mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil -], sy habendts gleichwol anfangs uns mündtlich versprochen, aber durch gschriftliches ersuchen nachgantz nit überschickhen wollen, sondern gsagt sye unvohnnöten und gnuogsam an der grichts urtel, darby es sy bewenden lassen.

Den pott ... so Jr H. Vettern [Garde-]Hauptman [H e i n r i c h I. Zurlauben] zuogeschickht hab ich zwar nachdeme ich sonsten erfahren, das er alhie ist, mit müehe alhero bracht, und ist doch zlest ohn die brieff fortgangen, hatt es schon einmal auch also gemacht.

Die schwöster M a r i a S a l o m e [Zurlauben] schribt mir sy schicke by Jme minem Kindt [wohl M a r i a E l i s a b e t h Zurlauben - Maria Salome war indessen nicht deren Patin -] Züg zuo einem rökkhli, hatts aber nit bracht. Mag nit wissen, ob es vergessen worden.

Wir können heür schier die räbhüener nit fangen sy reisen gemeinckhlich us. Jr werdendt ohn zwypfel schon vil haben, dem Herren Landtvogt [Andermatt] schickhen hierby 4".

1) vgl. dazu AH 67/52, 57, 64, 65, 66, 68

2) vgl. dazu AH 67/75

3) vgl. dazu AH 67/68

4) Damit ist das Mandat gegen das Fluchen, Prassen, Spielen und Tanzen gemeint, s. SSRQ Aargau II/8, 512 Nr. 166 a

5) s. AH 9/130

Original - AH 67, 159

77

1644 September 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nächtig spot da ich vohn Hermetschwyl widerumb heimkahn, hab ich den inhalt synes schriben vernommen, berichte hierüber das uff das schloss Hilffickhen

✓  
115